



Elektrastraße 61 • 81925 München • Fax WHG: 0 89 / 9 22 99 69 39 • E-Mail: info@freundeskreis-whg.de

Liebe Mitglieder und Unterstützer des Freundeskreises,

noch vor den Sommerferien möchten wir Sie über die vielen Aktivitäten und den aktuellen Stand der Bauarbeiten rund um das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium informieren.

Vor einigen Wochen haben wir in einem Rundbrief alle Schülereltern um eine Spende gebeten. Erfreulicherweise sind daraufhin einige Hundert Euro auf dem Vereinskonto eingegangen, so dass wir auch weiterhin der Schule zur Seite stehen werden. Wie bereits in den vergangenen Jahren planen wir auch für diesen Herbst eine Abendveranstaltung – voraussichtlich einen Theaterabend. Sobald die Details dazu feststehen, werden Sie von uns selbstverständlich informiert.

Und bitte berücksichtigen Sie auch die Anfrage von Frau OStRin Herzog, die über unseren Rundbrief nach Ansprechpartnern für Schüler eines P-Seminars sucht.

Mit den besten Wünschen und in der Hoffnung auf einen schönen Sommer

Andreas Eissfeldt
(Vorsitz Freundeskreis WHG)

Dr. Beate Erbas
(Vorstand Freundeskreis WHG)

Fotos vom Neubau des WHG



Außenansicht Neubau



... und von innen

Aus dem Logbuch des WHG

Mit einigem Stolz und großen Erwartungen konnte das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium den fertiggestellten Neubau, der verschiedene Klassenräume und die Fachlehrsäle für Musik aufnimmt, pünktlich beziehen. Außerdem bietet das neue, technisch modern ausgestattete Gebäude, durch mobile Wände eine eigene Aula für musikalische und andere Veranstaltungen. Durch Grünflächen und Wege um den Neubau entsteht fast ein campusartiges Gelände.

Jedoch konnte der berühmte Wermutstropfen im Freudenkelch nicht fehlen. Denn nun sollte ja schon Pfingsten mit der Teilsanierung der Schule begonnen werden, mit der einen Hälfte vom Keller über Biologie- und Chemiesäle bis hinauf zu den Kunsträumen gleich jetzt, ein Jahr später mit dem Verwaltungsfügel, dessen „Bewohner“ in die Container im Pausenhof gezogen wären.

Doch kaum hatten Physiker, Biologen und Chemiker alles für den Umzug verpackt und katalogisiert und sich auf ein Jahr „Trockenunterricht“ in Klassenzimmern eingestellt, erfuhr die Schulleitung, dass sich das Zentrale Immobilienmanagement (ZIM) entschlossen hatte, das ganze Haus nun einer Generalsanierung zu unterziehen, bestehend aus Fachlehrsälsauberung, Brandschutzsanierung und energetischer Sanierung. So sinnvoll das ist, bedeutet es doch auch Verzögerung. Denn nun wird erneut geplant. Die Arbeiten sollen im Sommer 2015 beginnen und – in zwei Abschnitte unterteilt – dann in drei Jahren abgeschlossen sein.

Die in dieser Zeit fehlenden Unterrichtsräume werden durch Container für ca. 30 Klassenzimmer aufgefangen, die auf dem Sportplatz ab Frühjahr 2015 errichtet werden sollen.

Ein Gutes hat diese Nachricht. Für unser großes Musikprojekt in diesem Jahr haben wir etwas Luft gewonnen. „Krawalle und Liebe“ heißt das München-Musical, das Tom Wende, Lehrer, Jazzpianist und Musikkabarettist, komponiert hat. Tom Wende ist den Mitgliedern des Freundeskreises bereits durch seinen Soloauftritt vom Herbst 2012 in unserer Mensa bekannt. Das Musical widmet sich dem Thema der Schwabinger Krawalle, die vor fünfzig Jahren von den einen als späte Freiheitsäußerung der Generation der „Halbstarke“, von den anderen als Vorbote der Kulturrevolution von 1968 gewertet werden.

Dieser Frage geht auch ein Premierengespräch nach, das – und ich begrüße dies als Schulleiter sehr – der Freundeskreis am 9. Juli 2013 um 18.00 Uhr im Neubau der Schule veranstaltet (siehe Termine in diesem Brief). Dafür haben sich einige Zeitzeugen angesagt, ehemalige Polizeischüler, Musiker, der langjährige Stadtrat Siegfried Benker und nicht zuletzt Altoberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel. Moderiert wird das Gespräch von Alfred Schiffner. Das Musical selbst wird auch finanziell vom Freundeskreis gefördert. Seine Bedeutung liegt nicht nur im regionalen Thema, sondern vor allem darin, dass an diesem Projekt die gesamte Schulfamilie beteiligt ist - ideell, materiell und praktisch. Viele Lehrer und Fachschaften wirken hier zusammen, und Lehrer wie Schüler stehen gleichberechtigt miteinander auf der Bühne bei dieser Uraufführung in der neu sanierten Sporthalle des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums.

Wolfgang Hansjakob, Schulleiter

50 Jahre deutsch-französische Freundschaft – WHG – WIR HABEN GEFEIERT

Den 50. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags durch Charles de Gaulle und Konrad Adenauer hat das WHG am 21. und 22. 1. 2013 gebührend begangen. So gut wie alle Französischklassen und Französischlehrkräfte des WHG arbeiteten zusammen, um ein Programm von

außergewöhnlicher Qualität und enormen Ausmaßes auf die Beine zu stellen. Das zeigt, dass wir am WHG die Freundschaft zwischen den beiden Ländern auch nach einem halben Jahrhundert noch schätzen und unterstützen. Das ist umso bemerkenswerter, weil Französisch nicht mehr wie vor über

INFOBRIEF FREUNDKREIS DES WHG – JULI 2013

30 Jahren einen privilegierten Platz als moderne Schulsprache einnimmt. Damals konnten manchmal drei parallele Leistungskursen in Französisch eingerichtet werden. Jetzt nimmt das Fach neben Englisch oder Spanisch einen gleichberechtigten, aber keinen herausgehobenen Platz ein.

Die Fachschaft Französisch konnte mit folgenden Aktionen aufwarten:

- Französisches Kino – mit original französischen *amuse-gueules!*
- Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen, bei dessen Endausscheidung in der Mensa vor allen sechsten Klassen der Jahrgangsstufensieger beim Lesen bekannter, aber auch unbekannter, Texte ermittelt wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde deutlich, welche Leistungen schon nach einem halben Jahr Französischunterricht möglich sind.
- Frau Kanz und ihre zwei sechsten Klassen erfreuten Schüler, Lehrkräfte und Eltern in der Mensa mit französischen Liedern, die im Vorfeld geschickt arrangiert und unermüdlich geübt worden waren und dementsprechend professionell vorgetragen wurden.
- Auf acht Stellwänden war über zwei Wochen hinweg alles über die deutsch-französische Freundschaft nachzulesen:
 - o Der Q12-Kurs von Herrn Kirchmeir informierte auf liebevoll und z. T. künstlerisch gestalteten Plakaten die ganze Schule über die Annäherung zwischen Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland vor 1963, über den Vertragstext selbst und stellte außerdem einzelne Projekte, Organisationen und aktuelle Entwicklungen im Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen vor.
 - o Die Klassen 7c, 7f und 8f gestalteten Plakate zu den schönsten Regionen Frankreichs und leisteten so einen wichtigen Beitrag dazu, unser Partnerland stilvoll zu präsentieren.
 - o Die Französischklasse 10be sorgte für einen besonderen Beitrag zur Ausstellung, indem sie Plakate zu Wilhelm Hausenstein und seiner Rolle für die deutsch-französischen Beziehungen (z. B. als erster

deutscher Botschafter in Frankreich nach dem zweiten Weltkrieg) gestaltete.

Der Q11-Kurs von Frau Fobbe nahm am vom deutsch-französischen Jugendwerk geförderten Programm „Prix des Lycéens Allemands“ teil. In einer von Herrn Kirchmeir souverän moderierten Podiumsdiskussion in der Mensa stellten die Schülerinnen und Schüler – nach vorgegebenen Kriterien - in Gruppen insgesamt vier Bücher vor, die für den „Prix des Lycéens Allemands“ nominiert waren, und einigten sich nach lebhaften Diskussionen schließlich auf das Siegerbuch „Le monde dans la main“ von Mikael Ollivier. Dieses Buch wurde später beim Landesentscheid am Oskar-von-Miller-Gymnasium erneut verteidigt und gewann auch den Bundeswettbewerb. Alle zehnten Klassen und auch externe Gäste verfolgten die Veranstaltung interessiert und genossen das von einer zehnten Klasse gestiftete Kuchenbuffet.

Der Mensabetreiber unterstützte die Feierlichkeiten kulinarisch und bot an beiden Tagen französische Gerichte an. Vor allem der Pot-au-feu, aber auch die Niçoise (Suppe aus Südfrankreich), fanden großen Anklang. Alle, die Platz für ein französisches Dessert gelassen hatten (und das waren ziemlich viele), freuten sich über den Quiche- und Nachspeisen-Stand à la française der Klasse 6c unter Leitung von Frau Schmutzler.

Nochmals ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung des vermutlich größten deutsch-französischen Tages am WHG seit dessen Bestehen. Sie haben alle ein wichtiges Zeichen gesetzt in unserem Bemühen, die Freundschaft zu unserem wichtigsten politischen und wirtschaftlichen Partner zu leben und zu vertiefen.

Dank sei auch dem Freundeskreis des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums e. V. gesagt, der u. a. durch die Finanzierung von Wörterbüchern sein Interesse am Fach Französisch beweist.

*Klaus Leuchtweis,
Fachbetreuung Französisch*

Rückblick auf „Sommergäste“

Mitgliedern der Theatergruppe, egal ob neu oder alt, bietet sich jedes Jahr aufs Neue ein ähnliches Bild: Das Textlernen wird von den meisten immer wieder nach hinten verschoben, die Proben werden nach einem langen Schultag oft als lästig angesehen und dass das ganze Stück erst einmal halbwegs eine Form annimmt, geschieht frühestens auf dem gemeinsamen Theaterprobenwochenende. Dennoch oder vielleicht gerade deswegen ist es immer wieder ein großes Erlebnis, und in gewisser Weise sogar ein kleines Abenteuer, Mitglied der Theatergruppe zu sein. Denn trotz aller Anstrengung und des ganzen Zeitaufwands ist das Gefühl, am Ende ein Stück auf die Beine gestellt zu haben und dabei neue Freundschaften mit Leuten geschlossen zu haben, die man unter normalen Umständen gar nicht kennengelernt hätte, unbeschreiblich schön. So war es auch dieses Jahr bis zur Aufführung von „Sommergäste“ von Maxim Gorki erst einmal ein steiniger Weg. Doch weder eine Krankheitswelle, die so manch einem von uns für einige Zeit die Stimme raubte, noch der

kurzfristige Ausstieg eines der Schauspieler nur etwa einen Monat vor der Premiere konnte die Theatergruppe aufhalten. So kam es trotz allem zu einer sehr erfolgreichen Umsetzung des Stücks. Dieses schildert die Probleme der gelangweilten oberen Mittelschicht während ihres Urlaubs in Spanien einige Jahre nach dem zweiten Weltkrieg. So wird das Publikum Zeuge von unerfüllter Liebe, Hass, zerbrochenen Freundschaften und letztendlich gar einem Selbstmordversuch. Doch trotz vieler ernster Themen, kommen auch Lacher im Stück nicht zu kurz. Und so wurde „Sommergäste“ trotz anfänglicher Zweifel vieler Darsteller doch zu einem großen Erfolg, der von Familie, Freunden und Lehrern gleichermaßen mit viel Applaus nach jeder Vorstellung honoriert wurde.

Man darf also gespannt sein, was die Theatergruppe nächstes Jahr auf die Bretter stellen wird!

Jonas Erbas



Die „Sommergäste“



Krawalle und Liebe - ein München-Musical

„Schlagt hart zu!!!“ schreit der Physiklehrer Nikolaus Huber und holt mit seinem Schlagstock aus. Knapp verfehlt er die Schüler Sebastian Greiler (9. Klasse) und Paul Griebel (Q11), die den Schwüngen gerade noch erschrocken ausweichen.

„Nein – Nein! Versucht, mehr nach hinten zu gehen.“ kommentiert die Regisseurin und

Deutschlehrerin Monika Ptacek, die die Probe zwischen den Schauspielern beobachtet. Nur in der Rolle des Polizeiführers Angermeier würde der sympathische Lehrer jemals handgreiflich gegen seine Schüler werden. Die beiden Hauptdarsteller, als Polizeischüler Roman doppelt besetzt mit Sebastian Greiler (9d) und Paul Griebel (Q11), sind auch im echten Leben Herrn Hubers Schüler.

INFOBRIEF FREUNDKREIS DES WHG – JULI 2013

In der zweiten Juliwoche spielen sie am Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium (WHG) in der Uraufführung von Tom Wendes Musical „Krawalle und Liebe“ mit.

„Manche alten Münchner bekommen leuchtende Augen, wenn sie darauf angesprochen werden: ‚Die Schwabinger Krawalle? Ich war dabei! Diese Münchner Nächte im Juni 1962, das Bekenntnis zur – jungen – Freiheit!‘“. So beschreibt der Komponist Tom Wende, der die Fächer Deutsch, Geschichte und Musik am WHG unterrichtet, die Begeisterung für den Stoff seines Musicals. Für ihn, der auch als Klavierkabarettist im Münchener Umland auftritt, war diese Thematik wie für ein Musical geschaffen: „Junge Frauen und Männer, die auf das Recht der Freizügigkeit und freien Meinungsäußerung pochten und später, als sie daran gehindert wurden, eine Hauptverkehrsader der Stadt einfach besetzen – nicht nur den Leopoldstraßenrand, sondern die ganze Straße“.

Dies heißt in diesem Fall: die *ganze* Bühne in der neu renovierten Sporthalle des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums an der Elektrastraße! Nach dem Erfolg des Musicals „Der kleine Horrorladen“, welches 2010 zum 40-jährigen Jubiläum der Schule aufgeführt wurde, bot es sich an, ein weiteres Stück zu inszenieren. Seit Anfang des Schuljahres arbeiteten alle Beteiligten hart daran, auch dieses neue und spezielle Musical zu einem Hit zu machen.

Erzählt wird die Geschichte von Roman und Jule, die sich während der Krawalle nach langer Zeit wiedersehen. Nachdem sie zusammen aufgewachsen sind, gingen sie beide getrennter Wege. Roman ist auszubildender Polizist und verlobt mit Sabine, gespielt von Astrid Haas (Q12), während die selbstbewusste Jule, gespielt von Lavinia Thelen (Q12) und Tara Rasuli (10. Klasse), als freiheitsliebende Studentin in einer Beziehung steckt. So entfacht sich parallel zum Sturm der Straße ein Sturm der Gefühle.

Mit Zepter in der Hand, Zylinder auf dem Kopf und zufriedenen Lächeln auf dem Gesicht hört der selbstverliebte Franz laut die von der Menge an ihn gerichteten Worte „Du bist der King!“ Der hinterlistige Freund Jules, gespielt von Raphael Thesing (10. Klasse), will, dass

sich endlich etwas in München regt. Als Antagonist im Stück bringt er die Studenten Münchens, dargestellt vom Chor, dazu, sich gegen die polizeilichen Einschränkungen zu stellen und initiiert damit die Krawalle.

Durch das Zusammenwirken von Chor, Big Band, Orchester und Kreativband ist es möglich, die Vielseitigkeit der Schwabinger Musikszene um die sechziger Jahre authentisch wiederzugeben und auch moderne Funk- und Rockelemente einzubringen. Eine fesselnde Choreografie wurde mit Schülerinnen unter der Leitung der Englisch- und Lateinlehrerin Ute Schmid entwickelt, welche das Stück noch packender gestalten. Das P-Seminar „Veranstaltungstechnik“ der Q11 sorgt dafür, dass die moderne Licht- und Tontechnik der Sporthallenbühne effektiv eingesetzt wird. Die Hauptrollen werden von Schülerinnen und Schülern besetzt, und auch etliche Lehrer wirken am Musical mit.

Überhaupt ist das Besondere dieser kreativen Arbeit, dass sie von der ganzen Schulfamilie, von mehreren Fachschaften und vielen Schülern und Lehrern, die gleichberechtigt auf der Bühne stehen, getragen wird.

Komposition, Arrangement, Einstudierung, Bühnenbild, Choreographie und Regie, alles an diesem Musical ist somit „hausgemacht“. Regisseurin Monika Ptacek gelang es, das Zusammenarbeiten aller Mitwirkenden zu harmonisieren und der Handlung einen dynamischen und spannenden Verlauf zu geben.

„Für einen Schulleiter ist es immer etwas ganz Besonderes“, schwärmt der Direktor Wolfgang Hansjakob, „gemeinsam ein jahrgangsstufen- und fächerübergreifendes Projekt auf die Beine zu stellen“. Als Musiklehrer und bekennender Opernliebhaber sei für ihn eine Uraufführung aus dem eigenen Hause und sogar in seinem Fachgebiet nicht zu toppen. Als erfahrener Sänger unterstützte Hansjakob die Solisten bei den Gesangsproben und half bei der Organisation. Zusammen mit allen Mitwirkenden und den Schülern ist er bereits gespannt auf das Resultat der monatelangen harten Arbeit.

Fachschaft Musik

INFOBRIEF FREUNDESKREIS DES WHG – JULI 2013



Impressionen von den Proben in Jettenbach

Die Premiere findet am Dienstag, dem 9. Juli 2013, in der Sporthalle des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums in der Elektrastraße 61 statt. Weitere Aufführungen folgen am Mittwoch, 10. Juli, Samstag, 13. Juli, und Sonntag, 14. Juli. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Karten gibt es im Sekretariat des WHG unter der Telefonnummer 089-922 99 690 zu 12 und 9 € (ermäßigt 8 und 6 €). Familienkarten sind zu 28 bzw. 22 € erhältlich.

Als besonderes Ereignis lädt der Freundeskreis des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums e. V. zu einem Zeitzeugengespräch am Premierentag um 18.00 Uhr in die Aula des WHG-Neubaus ein. Polizisten, Musiker und Politiker, die die Krawalle hautnah erlebt haben, berichten über ihre Erfahrungen, bewerten die Ereignisse aus ihrer Sichtweise und beantworten Fragen.

Stressbewältigung – Unterstützung gesucht

Sehr geehrte Damen und Herren des Freundeskreises,
gestatten Sie mir, dass ich mich mit einem Anliegen an Sie wende.

In den kommenden beiden Schuljahren findet in 11/1, 11/2 und 12/1 das Projektseminar mit dem Thema „Innere und äußere Räume der Achtsamkeit: Sensibilisierung für Stressoren und Hinführung zur Stressbewältigung und Konzentrationsförderung“ statt. Der Kurs besteht aus 15 Schülerinnen und Schülern.

Da es bei den P-Seminaren der Oberstufe darum geht, den Schülern außerhalb der Schule viele Kontakte zu ermöglichen, bin ich noch auf der Suche nach Ansprechpartnern, die sich dafür zur Verfügung stellen. Ich würde mich freuen, wenn wir die Schüler nicht nur theoretisch mit dem Thema beschäftigen könnten, sondern sie möglichst viel Gelegenheit hätten, die diversen

INFOBRIEF FREUNDKREIS DES WHG – JULI 2013

Verfahren zur Entspannung und Stressbewältigung bei ausgewiesenen Experten kennenzulernen. Gedacht ist an Ärzte, Psychologen und Therapeuten jeder Art, die Menschen in Ihren Bereichen mit Methoden der Entspannung in Kontakt bringen, um mit einer bestimmten auftretenden Problematik besser umzugehen. Ich weiß, dass etliche der am Seminar teilnehmenden Schüler sich erhoffen, ganz konkret auch etwas für sich im Umgang mit Leistungsanforderungen mitzunehmen. In der Tat wäre es das Ziel, die Seminarteilnehmer zu befähigen, eine der Entspannungsmethoden letztendlich so zu erlernen, dass sie sie in ihrem täglichen Leben auch anwenden können. In einem Workshop sollten sie dann ihre Mitschüler aus der 10. Jahrgangsstufe für die Thematik sensibilisieren.

Sollten Sie sich also vorstellen können, ein Ansprechpartner für die Schüler zu werden, würde ich mich sehr freuen. Die Zusammenarbeit könnte zeitlich und örtlich von Ihnen vorgegeben werden, auch die Art, wie Sie sich das vorstellen. Natürlich wäre eine Absprache mit mir von Nöten, damit ich Sie in unser Programm an geeigneter Stelle integrieren kann.

Damit Sie noch genauer sehen, worum es geht, hier ein Teil der Ausschreibung des Projektseminars:

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Über Stress, Stressprophylaxe und Stressmanagement etwas zu wissen ist das eine, dieses Wissen aber mit dem eigenen Erleben zu verbinden, ist das andere – handelt es sich dabei doch um eine höchst individuelle Aneignung, die mit den eigenen schon gemachten Erfahrungen umgeht. Diese Verbindung anzubahnen und in praktischen Versuchen zu üben, ist das Ziel des Projekts. Es soll bei den Schülern / Schülerinnen das Verständnis dafür gefördert werden, wie eng sich die Verbindung von Körper und Geist wirklich darstellt.

Neueste Erkenntnisse aus Hirnforschung und Psychologie sollen dazu herangezogen werden. Es soll die Erkenntnis wachsen und Fähigkeiten dahingehend entwickelt werden, dass wir über die Schulung unserer Selbstwahrnehmung Einfluss auf unsere Gedanken und unser Erleben nehmen können. Die Schüler / Schülerinnen erlangen einen Eindruck davon, wie sie aktiv mit widrigen Umständen und Stressoren umgehen können. Sie lernen in Theorie und Praxis kennen, wie Gedanken und Gefühle den Körper beeinflussen und wie über den Körper auf Geist / Gedanken / Gefühle Einfluss genommen werden kann.

Für die daraus erwachsende Kompetenz wurde in der Psychologie der Begriff der Selbstwirksamkeit (Self-efficacy) oder auch des Selbstmanagements geprägt. In diesem Zusammenhang sind immer stärker „Techniken“ der Bewusstseinsschulung entwickelt worden, die ihre Wurzeln oft in den spirituellen Übungen der Religionen haben (Autogenes Training, Achtsamkeitsmeditation, Atemschulung, u. a.). Diese „Techniken“ werden vorgestellt und auch außerhalb der Schule mit Experten erprobt; ihre heutige Modifikation, Wirksamkeit und Anwendung in Bezug auf die Schulung der Selbstwirksamkeit untersucht. Es soll an dieser Stelle betont werden, dass dabei der spirituelle Schatz der Religionen zwar gewürdigt wird, eine religiöse Bindung bzw. ein religiöser Glaube aber nicht nötig und nicht Ziel der Übungen ist.

Sollten Sie Interesse haben, können Sie mich unter folgender Mailadresse erreichen:
della.hzg@whg.by.lo-net2.de

Herzlichen Dank schon im Voraus und mit freundlichen Grüßen,
OStRin Doris Herzog

INFOBRIEF FREUNDKREIS DES WHG – JULI 2013

Veranstaltungshinweise rund um das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium

Wann	Was	Wo
Di., 9. 7. 2013, 18:00 Uhr	Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen zu den Schwabinger Krawallen	Aula WHG Neubau
Di., Mi., Sa., So., 9., 10., 13., 14. 7. 2013, jeweils 19:30 Uhr	Musical „Krawalle und Liebe“	Sporthalle WHG
So., 14. 7. 2013, 11:00 Uhr	Benefiz-Matinée des Musicals zugunsten des hochwassergeschädigten Gymnasiums Niederalteich	Sporthalle WHG
Di., 23. 7. 2013, 19:30 Uhr	Serenade	Aula WHG Neubau
Di., 30. 7. 2013, 8:30 Uhr	Ökumenischer Schlussgottesdienst	St. Rita

Persönliche Nachrichten:

Herr StD Gerhard Rihl und Frau Sabine Ohtmer sind 2012 verstorben.

Herr OStD Buhmann, ehemaliger Schulleiter des WHG, ist am 14. 6. 2013 achtzig Jahre alt geworden.

Redaktionsteam:

Dr. Beate Erbas, Alfred Schiffner, Layout: Peter Heintz

Zum Schluss noch eine Bitte:

Teilen Sie uns bitte unter info@freundeskreis-whg.de Adressänderungen und ggf. Ihre E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie mit allen unseren Aussendungen zukünftig schneller erreichen können.

Vielen Dank!

Weitere Fotos vom Neubau des WHG



Musiksaal



Schüler bei der Gestaltung des „Baums“ – Kunstwerk vor dem Neubau